

- untersagt. Heinrich kümmert sich nicht um diese Verordnungen, und als der Papst mit Kirchenstrafen droht, läßt er ihn durch eine Versammlung deutscher Bischöfe zu Worms für abgesetzt erklären. Der Papst antwortet mit dem Banne; Heinrich, von den Fürsten mit Absetzung bedroht, unternimmt seinen Bußgang nach Canossa, wo er nach 3 tägiger Buße durch den Papst vom Banne gelöst wird. Inzwischen haben die Fürsten Rudolf von Schwaben zum deutschen Könige gewählt, der in der Schlacht an der Elster tödlich verwundet wird; Schwaben kommt an Friedrich von Hohenstaufen. Zum zweiten Male gebannt, unternimmt Heinrich den 2. Römerzug. Papst Gregor, aus Rom vertrieben, wird in der Engelsburg belagert; von dem Normannenherzog Robert Guiscard befreit, stirbt er zu Salerno in Unter-Italien in der Verbannung. Nach Heinrichs Rückkehr nach Deutschland empört sich sein Sohn Heinrich, setzt den Vater gefangen und zwingt ihn zur Abdankung; der Kaiser entflieht nach Lüttich, wo er 1106 stirbt; seine Leiche wird erst 1111 zu Speyer beigesetzt.
- 1106—1125 **Heinrich V.** Nach fünfzigjährigem Kampfe Beilegung des Investiturstreites durch das Wormser Konkordat: Investitur mit Ring und Stab durch den Papst, Belehnung mit dem Scepter durch den Kaiser.

### Das Zeitalter der Kreuzzüge.

- Seit Constantin finden Wallfahrten nach dem heiligen Lande statt; die Kraber lassen es ruhig geschehn, aber nach der Eroberung Palästinas durch die seldschukischen Türken haben die Christen viel zu leiden. Der Mönch Peter von Amiens predigt einen
- 1095 **Kreuzzug**; Papst Urban II. beruft eine Kirchenversammlung nach Clermont.
- 1096—1099 **I. Kreuzzug.** Ein Vorzug unter Balthar von Habernichts und Peter von Amiens wird in Ungarn aufgerieben; der Hauptzug unter Gottfried von Bouillon, dem Herzog von Nieder-Lothringen. Bis Konstantinopel geht alles gut, in Klein-Asien aber beginnen furchtbare Leiden. Eroberung Nicäas und Antiochias (heilige Lanze). Von 500 000 Kreuzfahrern langen 20 000 vor Jerusalem an, das nach 39 tägiger Belagerung erstürmt wird.
- 1100 Gottfried „Beschützer des heiligen Grabes“. Gottfried stirbt, sein Bruder Balduin König von Jerusalem.
- 1147—1149 **II. Kreuzzug.** Nach der Eroberung Edessas durch die Türken predigt Bernhard von Clairvaux einen neuen Kreuzzug, der von Konrad III. von Deutschland und Ludwig VII. von Frankreich unternommen wird. Er hat keinen Erfolg.
- 1189—1192 **III. Kreuzzug.** Nach der Einnahme Jerusalems durch den Sultan Saladin unternehmen Friedrich Barbarossa von Deutschland, Richard Löwenherz von England und Philipp II. August von Frankreich den III. Kreuzzug. Barbarossa zieht zu Lande, ertrinkt aber im Flusse Saleph (Kalykadnus); sein Sohn Friedrich von Schwaben führt das Heer weiter, stirbt an der Pest vor Akkon. Inzwischen kommen Richard und Philipp zur See vor Akkon an, das erobert wird. Streitigkeiten zwischen den